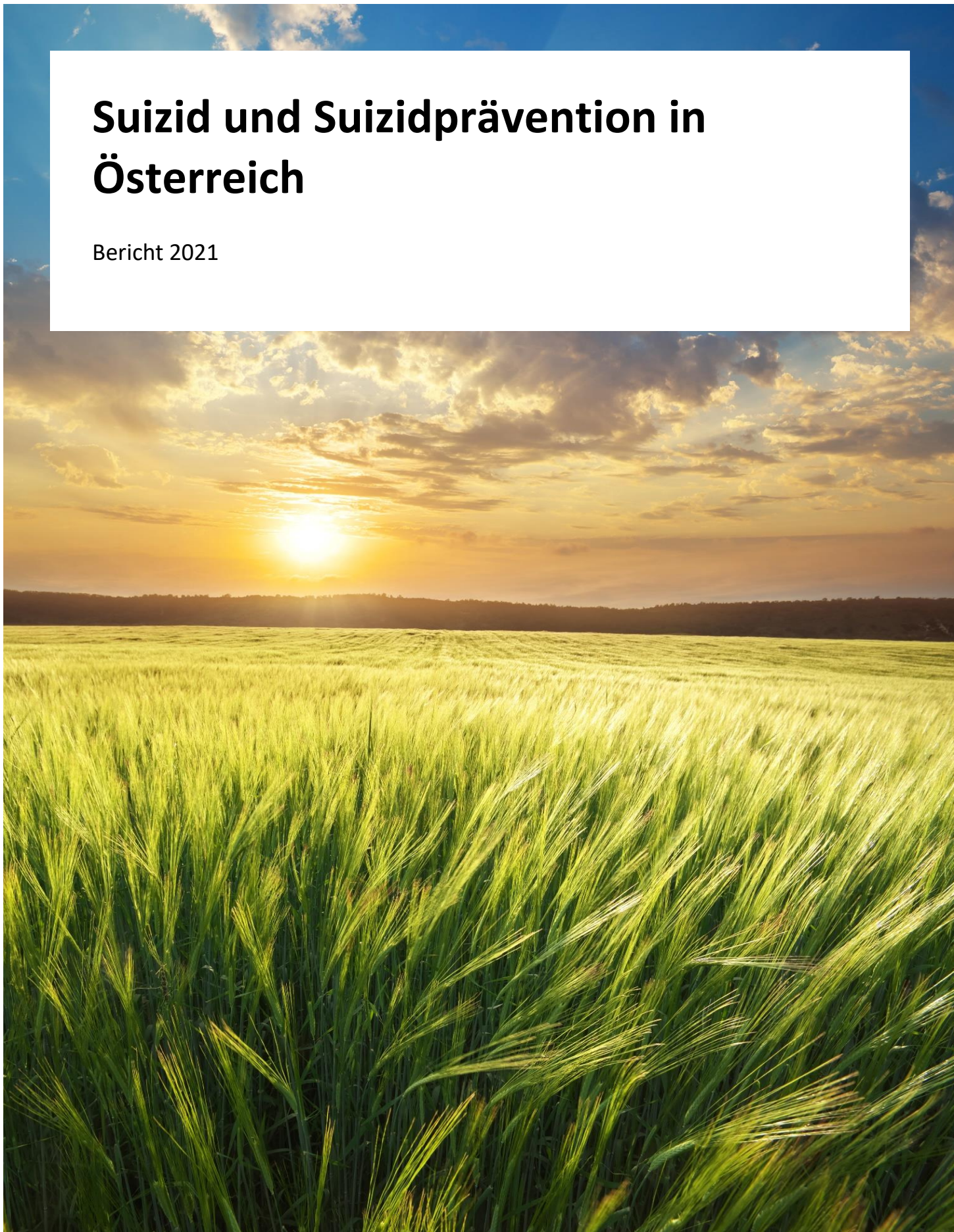


Suizid und Suizidprävention in Österreich

Bericht 2021



SUPRA-Expertengremium: Raphaela Banzer, Martin Baumgartner, Silvia Breitwieser, Florian Buchmayer, Hans Burgstaller, Eberhard Deisenhammer, Kanita Dervic, Christina Dietscher, Gudrun Egger, Wolfgang Grill, Brigitte Hackenberg, Beatrix Haller, Christian Haring, Karl Hruby, Christoph Kabas, Thomas Kapitany, Nestor Kapusta, Susanna Krainz, Sigrid Krisper, Gerhard Miksch, Sigrid Moser, Silvi Muehringer, Thomas Niederkrotenthaler, Paul Plener, Martin Plöderl, Maria Pramhas, Andreas Prenn, Katharina Purtscher-Penz, Gerlinde Rohrauer-Näf, Susanne Schmiedhuber, Ulrike Schrittwieser, Regina Seibl, Gernot Sonneck, Claudius Stein, Konrad Tamegger, Carlos Watzka, Constantin Zieger

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Redaktion: Monika Nowotny, Michaela Pichler, Alexander Grabenhofer-Eggerth, Nestor Kapusta

Copyright Titelbild: © istockphoto.com/IGOR GONCHARENKO

Druck: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Wien, 2021

Alle Rechte vorbehalten: Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk sowie für die Verbreitung über und Einspeicherung in elektronische Medien wie z. B. Internet oder CD-ROM.

Im Falle von Zitierungen (im Zuge wissenschaftlicher Arbeiten) ist als Quellenangabe anzugeben: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) (Hg.); Suizid und Suizidprävention in Österreich. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Wien, 2021

Bestellinfos: Diese und weitere Publikationen sind kostenlos über das Broschürenservice des Sozialministeriums unter www.sozialministerium.at/broschuerenservice, zu beziehen.

Kurzfassung

Der vorliegende Bericht bietet ein Update der wichtigsten Daten und Fakten zum Thema Suizid in Österreich.

Daten und Fakten zu Suizid in Österreich

Im Jahr 2020 starben in Österreich 1.072 Personen durch Suizid, mehr als dreimal so viele wie im Straßenverkehr. Dies entspricht einer bevölkerungsbezogenen standardisierten Suizidrate von 12,5 pro 100.000 Einwohner:innen. Seit den 1980er-Jahren war ein deutlicher Rückgang der Suizidhäufigkeit zu beobachten, der sich im Zuge der weltweiten Wirtschaftskrise zwischen 2008 und 2014 stark verlangsamte. Der relative Rückgang seit 1986 ist bei Frauen stärker ausgeprägt als bei Männern. Mehr als drei Viertel der Suizidtoten sind Männer.

Die anteilmäßig meisten **Suizide** werden im mittleren Lebensalter begangen (Altersgruppe 45–64 Jahre: rd. 36 % der Suizide). Die bevölkerungsbezogene Suizidrate steigt jedoch mit dem Alter an. Das Suizidrisiko ist in der Altersgruppe der 75- bis 79-Jährigen fast zweieinhalbmal, in der Altersgruppe der 85- bis 89-Jährigen über viereinhalbmal so hoch wie jenes der Durchschnittsbevölkerung. Das Burgenland und Vorarlberg waren in den letzten fünf Jahren die Bundesländer mit den niedrigsten, Kärnten und die Steiermark jene mit den höchsten Suizidraten. Die häufigste Suizidmethode in Österreich ist das Sich-Erhängen (42 %), danach folgen der Gebrauch von Schusswaffen (20 %) und der Sturz in die Tiefe (12 %).

Zu **Suizidversuchen** liegen keine verlässlichen Zahlen vor, da sie oft nicht als solche erkannt bzw. dokumentiert werden. Internationale Studien gehen jedoch davon aus, dass Suizidversuche die Zahl der tatsächlich durch Suizid verstorbenen Personen um das Zehn- bis Dreißigfache übersteigen, wobei Frauen häufiger Suizidversuche unternehmen als Männer.

Österreichische Publikationen 2020–2021

Eine Liste der Publikationen zu Suizidforschung und Suizidprävention mit österreichischer (Ko-)Autorenschaft soll im Rahmen des jährlichen Suizidberichts die Leistungen der österreichischen Suizidforscher:innen stärker zum Ausdruck bringen und die Vernetzung zwischen Forschungs- und Umsetzungspartnern fördern.

Schlüsselwörter

Suizid, Suizidprävention, SUPRA, Gatekeeper

Inhalt

Kurzfassung	3
Abbildungsverzeichnis.....	6
Abkürzungen.....	7
1 Einleitung	8
2 Daten zu Suiziden in Österreich	9
2.1 Suizide in Österreich	9
2.2 Altersspezifische Verteilung von Suiziden	10
2.3 Häufigkeit der Todesursache Suizid im Vergleich zu anderen Todesursachen	11
2.4 Suizidraten im Bundesländervergleich	12
2.5 Suizidmethoden	13
2.6 Suizidversuche	14
3 Österreichische Fachpublikationen 2020–2021	15
Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen	28
4 Quellenverzeichnis	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verlauf der standardisierten Suizidraten (pro 100.000 EW) in Österreich 1980–2020	9
Abbildung 2: Standardisierte Suizidraten (pro 100.000 EW; Fünf-Jahres-Durchschnitt 2016–2020) nach Altersgruppen	10
Abbildung 3: Standardisierte Suizidraten (pro 100.000 EW) in Österreich 1980–2020 nach Altersgruppen	11
Abbildung 4: Todesursachen in Österreich im Jahr 2020 nach Altersgruppen (pro 100.000 EW).....	11
Abbildung 5: Standardisierte Suizidraten (pro 100.000 EW) in den österreichischen Bundesländern und in Gesamtösterreich (Fünf-Jahres-Durchschnitt 2016–2020)	13
Abbildung 6: Angewandte Suizidmethoden im Jahr 2020 nach Geschlecht in Prozent....	14

Abkürzungen

BKA	Bundeskanzleramt
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
EW	Einwohner:innen
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems
ÖGS	Österreichische Gesellschaft für Suizidprävention
stat.at	Statistik Austria
SUPRA	Suizidprävention Austria
VIZ	Vergiftungsinformationszentrale

1 Einleitung

Seit 2014 erscheint jährlich ein Bericht „Suizid und Suizidprävention in Österreich“¹. Diese Berichte enthalten jeweils eine Zusammenschau der wichtigsten aktuell verfügbaren Daten zu Suiziden in Österreich. Darüber hinaus werden darin jährlich unterschiedliche Schwerpunktthemen beleuchtet:

- Basisbericht 2013: Daten der Vergiftungsinformationszentrale (VIZ) zu intentionalen Selbstvergiftungen; Schwerpunktkapitel: Alters- und geschlechtsspezifische Aspekte von Suizidalität, Suizidprävention in Österreich (Bestandsaufnahme; Kapusta et al. 2014)
- Bericht 2014: Tagungsband zur SUPRA-Vernetzungstagung „Suizidprävention in Österreich – Status quo und Perspektiven“ vom 5. 9. 2014 (Grabenhofer-Eggerth/Kapusta 2015)
- Bericht 2015: E-Mail-Beratung für Menschen in psychosozialen Krisen des Kriseninterventionszentrums Wien, die Rolle der Online-Medien für die Suizidprävention (Grabenhofer-Eggerth/Kapusta 2016)
- Bericht 2016: SUPRA-Umsetzungskonzept, Startpaket Suizidprävention (Grabenhofer-Eggerth et al. 2017). Der Bericht 2016 nahm eine besondere Stellung in der Reihe der Suizidberichte ein, da er das für die nächsten Jahre leitende Umsetzungskonzept für SUPRA sowie das „Startpaket Suizidprävention“ und die priorisierten Sofortmaßnahmen der österreichischen Suizidprävention beschreibt.
- Bericht 2017: Webportal www.suizid-praevention.gv.at, Suizidrisiko bei Männern, schulische Suizidprävention, Brückensicherung, menschenrechtliche Standards der Suizidprävention im BMI, Ausbau der Suizidprävention in der Steiermark (Grabenhofer-Eggerth/Kapusta 2018)
- Bericht 2018: Aktivitäten in der Postvention, Umsetzungsschritte von SUPRA Kärnten, Train-the-Trainer-Programm für Gatekeeper-Schulungen, begleitete Film- und Theateraufführungen zum Thema Suizid, Papageno-Medienpreis (BMSGK [Hrsg.] 2019)
- Bericht 2019: Monitoring der Umsetzung (BMSGPK [Hrsg.] 2020)
- Bericht 2020: Monitoring der Umsetzung (BMSGPK [Hrsg.] 2021)

¹ Die Berichte sind auf der Homepage des BMSGPK als Download verfügbar: <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Nicht-uebertragbare-Krankheiten/Psychische-Gesundheit/Suizid-und-Suizidpr%C3%A4vention-SUPRA.html> (abgerufen am 24. 1. 2021)

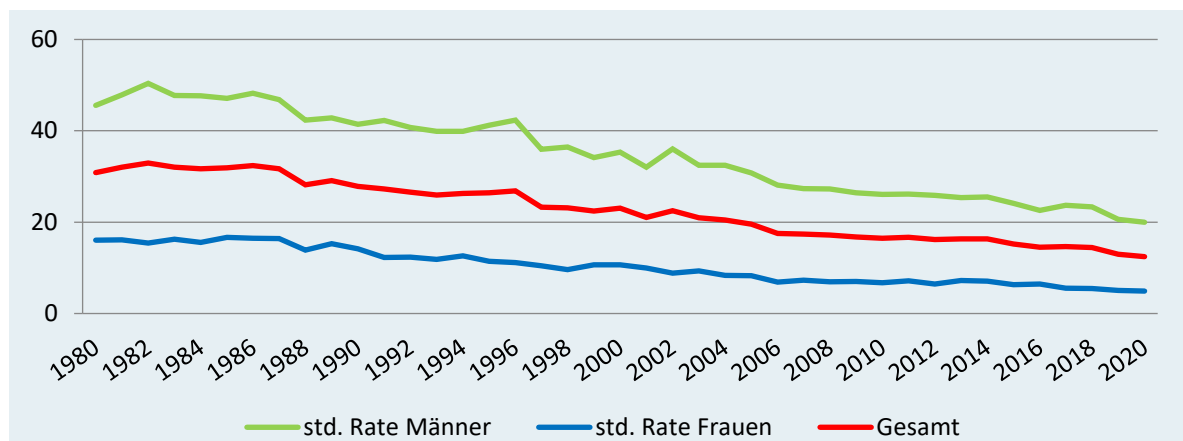
2 Daten zu Suiziden in Österreich

2.1 Suizide in Österreich

Statistiken zur Suizidsterblichkeit basieren auf den Zahlen der Todesursachenstatistik, die von der Statistik Austria geführt wird. Zahlen über die Menge der Suizide pro Jahr werden in Österreich in allgemeiner Form bereits seit dem Jahr 1829 registriert, detaillierte Daten der Todesursachenstatistik in elektronischer Form sind jedoch erst ab 1970 verfügbar. Die Suizidraten wurden, wenn nicht anders beschrieben, anhand der europäischen Standardbevölkerung 2013 nach Alter und Geschlecht standardisiert.

Die Suizidhäufigkeit nahm seit 1970 zunächst stetig zu und erreichte mit 2.139 Personen (standardisierte Rate: 32,4 Suizide pro 100.000 Einwohner:innen [EW]) im Jahr 1986 einen Höchststand, wie er zuletzt während des Zweiten Weltkriegs zu beobachten gewesen war (Sonneck et al. 2012). Seit den 1980er-Jahren ist ein deutlicher Rückgang zu beobachten. Mit Beginn der weltweiten Wirtschaftskrise im Jahr 2008 verlangsamte sich dieser Rückgang jedoch deutlich und ging von 17,1 im Jahr 2008 auf 12,5 Suizide pro 100.000 EW im Jahr 2020, dem jüngsten verfügbaren Datenjahr, zurück (s. Abbildung 1). Mit insgesamt 1.072 durch Suizid verstorbenen Personen (ICD10-Codes: X60–X84, Y87.0) im Jahr 2020 beträgt der Rückgang gegenüber dem Jahr 1986 rund 50 Prozent. Der relative Rückgang der Suizidraten im Vergleich der Jahre 1986 und 2020 beträgt rund 62 Prozent.

Abbildung 1: Verlauf der standardisierten Suizidraten (pro 100.000 EW) in Österreich 1980–2020



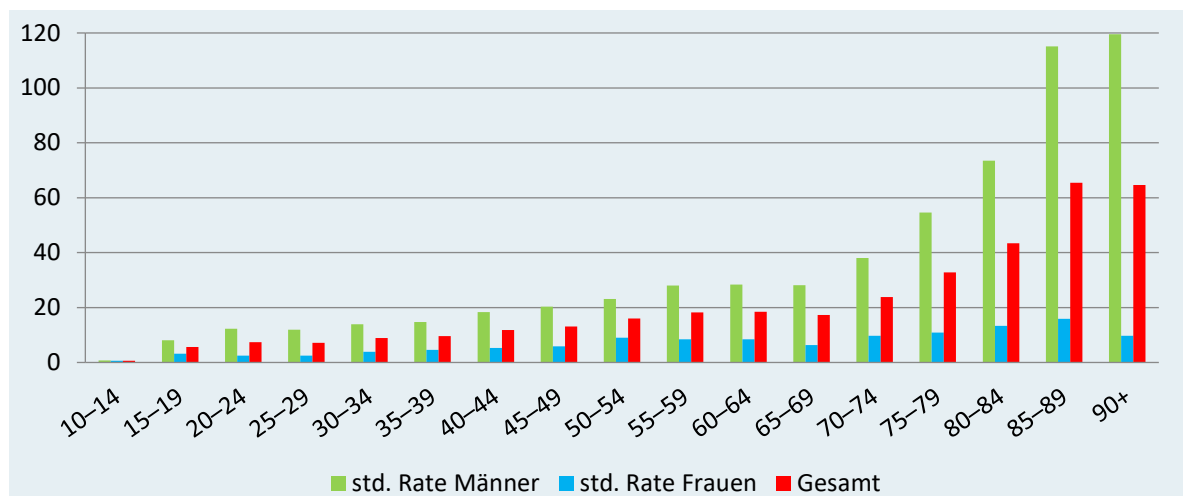
Quelle/Rohdaten: Statistik Austria; Berechnung und Darstellung: GÖG (Standardbevölkerung Europa 2013)

Im Jahr 2020 suizidierten sich in Österreich 838 Männer und 234 Frauen. Das entspricht einer Suizidrate für Männer von 20,0 pro 100.000 EW und für Frauen von 4,9 pro 100.000 EW sowie einer Gesamtsuizidrate von 12,5 pro 100.000 EW (s. Abbildung 1). Der relative Rückgang der Suizidraten im Vergleich der Jahre 1986 und 2020 ist mit rund 70 Prozent bei den Frauen stärker ausgeprägt als bei den Männern mit etwa 59 Prozent.

2.2 Altersspezifische Verteilung von Suiziden

Die Suizidrate steigt in Österreich mit dem Alter an (Durchschnitt über die Jahre 2016–2020). Das Suizidrisiko ist in der Altersgruppe der 75- bis 79-Jährigen fast zweieinhalbmals, in der Altersgruppe der 85- bis 89-Jährigen über viereinhalbmals so hoch wie jenes der Durchschnittsbevölkerung (s. Abbildung 2).

Abbildung 2: Standardisierte Suizidraten (pro 100.000 EW; Fünf-Jahres-Durchschnitt 2016–2020) nach Altersgruppen

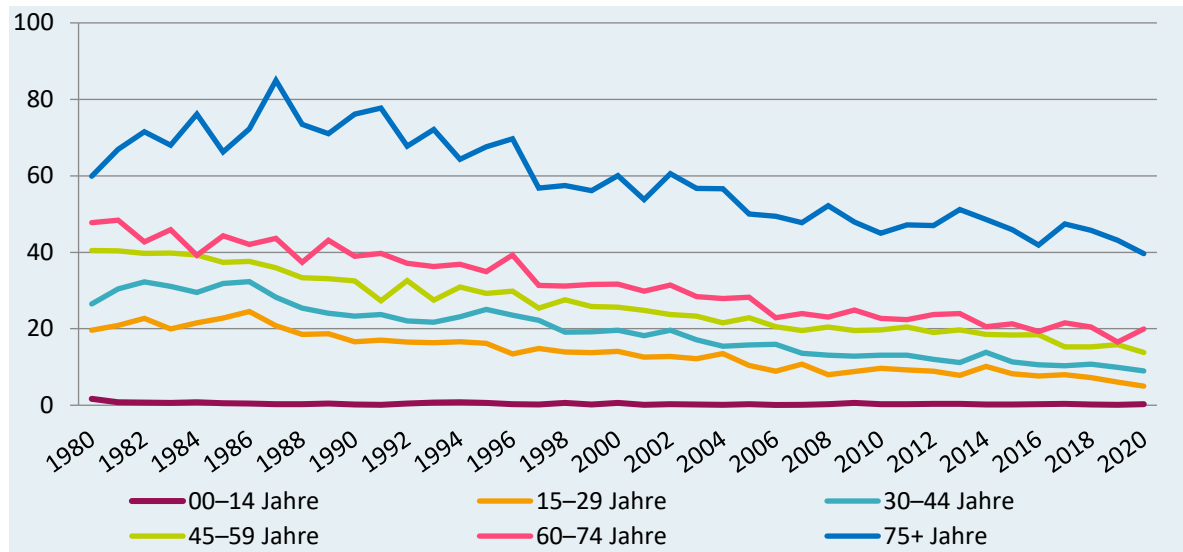


Quelle/Rohdaten: Statistik Austria; Berechnung und Darstellung: GÖG (Standardbevölkerung Europa 2013)

Betrachtet man die absoluten Zahlen, so zeigt sich, dass die meisten Suizide im mittleren Lebensalter zu verzeichnen sind (rund 36 % aller Suizide finden sich in der Altersgruppe 45–64 Jahre). Absolut liegt der Häufigkeitsgipfel im Altersfeld 50–59 Jahre. Betrachtet man die relative Häufigkeit, zeigen sich in den höchsten Altersgruppen die höchsten Suizidraten (s. Abbildung 2 und Abbildung 3).

Im Zeitraum 1980–2020 konnte – mit einigen Schwankungen – bei allen Altersgruppen ein rückläufiger Trend der Suizidraten verzeichnet werden (s. Abbildung 3).

Abbildung 3: Standardisierte Suizidraten (pro 100.000 EW) in Österreich 1980–2020 nach Altersgruppen

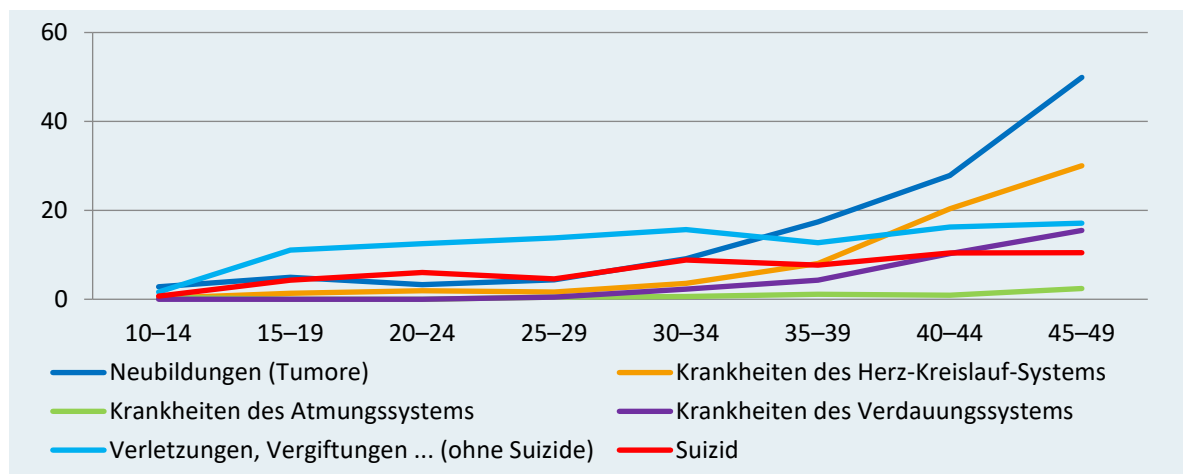


Quelle/Rohdaten: Statistik Austria; Berechnung und Darstellung: GÖG (Standardbevölkerung Europa 2013)

2.3 Häufigkeit der Todesursache Suizid im Vergleich zu anderen Todesursachen

In Österreich ist Suizid sowohl bei Männern als auch bei Frauen bis zum 50. Lebensjahr eine der häufigsten Todesursachen, in der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre insgesamt sogar die zweithäufigste (s. Abbildung 4).

Abbildung 4: Todesursachen in Österreich im Jahr 2020 nach Altersgruppen (pro 100.000 EW)



Quelle/Rohdaten: Statistik Austria; Berechnung und Darstellung: GÖG (Standardbevölkerung Europa 2013)

Ein eindrückliches Bild zeigt die Gegenüberstellung von Verkehrstotenzahlen und der Anzahl der durch Suizid verstorbenen Personen im Zeitverlauf: Zu Beginn der 1970er-Jahre war die Anzahl der Verkehrsoffer mit 2.675 noch deutlich höher als jene der Suizide mit 1.789. In den darauffolgenden Jahren ist die Zahl der Verkehrstoten – unter anderem durch Maßnahmen der Verkehrssicherheit – beträchtlich zurückgegangen, sodass seit Mitte der 1980er-Jahre die Anzahl der Verkehrstoten in Österreich unter jener der durch Suizid Verstorbenen liegt. Im Jahr 2020 wurden mit 1.072 Suiziden über dreimal so viele Suizide wie Verkehrstote (344 Personen²) verzeichnet.

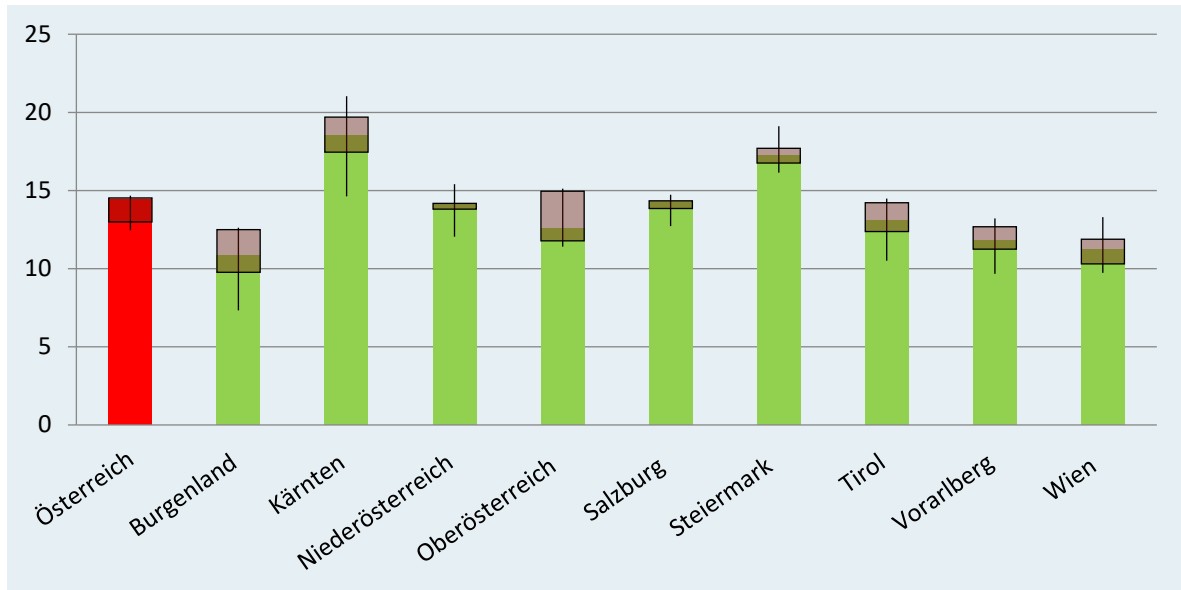
Der starke Rückgang der Anzahl der Verkehrstoten durch die erfolgreichen Bemühungen und verkehrssicherheitstechnischen Investitionen zur Unfallprävention wirft die Frage auf, welche Ansatzpunkte daraus – trotz evidenter Unterschiede zwischen diesen beiden Mortalitätsgruppen – für die Suizidprävention abzuleiten wären. Bezugnehmend auf den aktuellen Konsensus betreffend die Evidenzlage hinsichtlich der Wirksamkeit suizidpräventiver Maßnahmen (Zalsman et al. 2017), zeigt sich, dass u. a. die Implementierung von Restriktionsmaßnahmen erfolgversprechend wäre. Restriktionsmaßnahmen reduzieren die Verfügbarkeit bestimmter Mittel oder schränken diese per Gesetz ein, sodass der Zugang dazu erschwert wird (bessere psychologische Tests vor dem Erwerb von Schusswaffen, Sicherung von Gebäuden und Brücken, Reduktion von Packungsgrößen bestimmter Medikamente u. v. m.). Aktuelle Rahmenwerke der Suizidprävention empfehlen jedenfalls einen mehrdimensionalen Zugang, der auf mehreren Ebenen zugleich ansetzt und das Individuum, das interpersonelle Geschehen, den Kontext und die gesellschaftliche Dimension im Sinne eines „socio-ecological model“ in einem nationalen Suizidpräventionsprogramm gleichermaßen adressiert (Cramer/Kapusta 2017). Dieser Ansatz findet im SUPRA-Umsetzungskonzept (Grabenhofer-Eggerth et al. 2017) Berücksichtigung.

2.4 Suizidraten im Bundesländervergleich

Regionale Unterschiede in der Suizidsterblichkeit lassen sich auch innerhalb Österreichs erkennen. Im Fünf-Jahres-Durchschnitt finden sich die höchsten Suizidraten in Kärnten und in der Steiermark. Im Burgenland und in Vorarlberg sind die Suizidraten am niedrigsten (s. Abbildung 5).

² Quelle: Statistik Austria: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/verkehr/strasse/unfaelle_mit_personenschaden/index.html (Zugriff am 9. 12. 2021)

Abbildung 5: Standardisierte Suizidraten (pro 100.000 EW) in den österreichischen Bundesländern und in Gesamtösterreich (Fünf-Jahres-Durchschnitt 2016–2020)



Quelle/Rohdaten: Statistik Austria; Berechnung und Darstellung: GÖG (Standardbevölkerung Europa 2013)

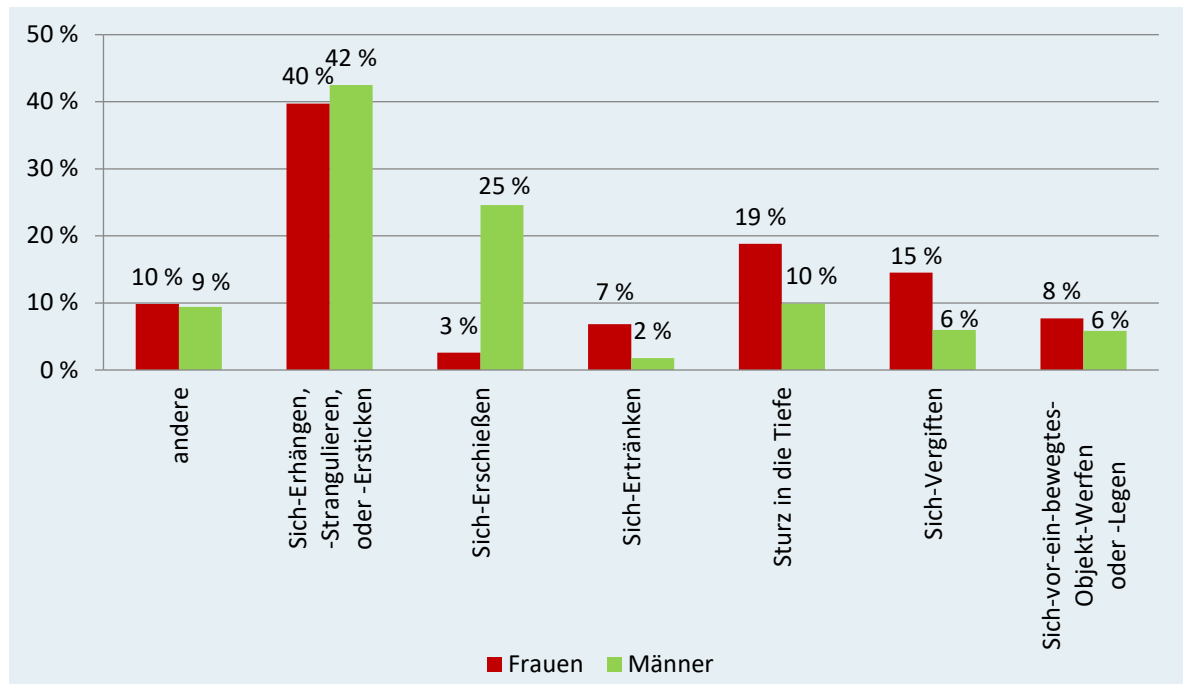
2.5 Suizidmethoden

Die aktuellsten Zahlen aus dem Jahr 2020 zeigen, dass Sich-Erhängen (bzw. -Strangulieren oder -Ersticken) weiterhin die in Österreich am häufigsten angewandte Suizidmethode darstellt. 449 Suizide (42 % aller Suizide) erfolgten auf diese Weise. An zweiter Stelle stand das Sich-Erschießen mit 20 Prozent, gefolgt von dem Sturz in die Tiefe (12 %), dem Sich-Vergiften (8 %) sowie dem Sich-vor-ein-bewegtes-Objekt-Werfen oder -Legen (6 %). Sich-Ertränken betraf rund drei Prozent aller Suizide.

Andere Suizidmethoden (vorsätzliches Verursachen eines Unfalls, Selbstverbrennung, Selbsttötung mit scharfem oder stumpfem Gegenstand und andere unbestimmte Methoden) machten zusammen etwa zehn Prozent aller Suizide im Jahr 2020 aus. Auch wenn die häufigste Suizidmethode beider Geschlechter das Sich-Erhängen (bzw. -Strangulieren oder -Ersticken) ist, unterscheiden sich die Methoden zwischen Männern und Frauen beträchtlich (s. Abbildung 6).

Gegen manche Suizidmethoden bieten sich spezifische präventive Maßnahmen – wie beispielsweise die Sicherung von Bahnstrecken, Brücken und Gebäuden, Veränderungen der Waffengesetzgebung oder Normen für Medikamentensicherheit – an, gegen andere Methoden können eher allgemein suizidpräventive Maßnahmen gesetzt werden.

Abbildung 6: Angewandte Suizidmethoden im Jahr 2020 nach Geschlecht in Prozent



Quelle/Rohdaten: Statistik Austria; Berechnung und Darstellung: GÖG

2.6 Suizidversuche

Zu Suizidversuchen liegen keine verlässlichen Zahlen vor, da sie oft nicht als solche erkannt bzw. nicht entsprechend dokumentiert werden und auch nicht zwingend zu einem Kontakt mit dem Gesundheitssystem führen.

Internationale Studien gehen davon aus, dass die Zahl der Suizidversuche jene der tatsächlich durch Suizid verstorbenen Personen um das Zehn- bis Dreißigfache übersteigt (De Munck et al. 2009; Flavio et al. 2013; Kolves et al. 2013; Spittal et al. 2012). Demnach kann in Österreich von etwa 11.000 bis 32.000 Suizidversuchen pro Jahr ausgegangen werden. Vergiftungen stellen dabei etwa 70 bis 75 Prozent aller Suizidversuche dar (Flavio et al. 2013; Spittal et al. 2012). Frauen unternehmen Suizidversuche häufiger als Männer (Canetto/Sakinofsky 1998).

3 Österreichische Fachpublikationen 2020–2021

Die Sammlung der österreichischen Fachliteratur zu Suizidforschung und Suizidprävention aus den Jahren 2020–2021 wurde auf Basis der zugesandten Publikationslisten relevanter Beiträge erstellt. Es wird hier kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Amendola, S.; Plöderl, M.; Hengartner, M.P. (2020): Did the introduction and increased prescribing of antidepressants lead to changes in long-term trends of suicide rates? In: *Eur J Public Health* 31/:291.

Arafat, S. M. Y.; Khan, M. M.; Niederkrotenthaler, T.; Ueda, M.; Armstrong, G. (2020): Assessing the Quality of Media Reporting of Suicide Deaths in Bangladesh Against World Health Organization Guidelines. In: *Crisis* 41/1:47-53.

Arendt, F. (2020): The Press and Suicides in the 19th Century: Investigating Possible Imitative Effects in Five Territories of the Austro-Hungarian Empire. In: *Omega (Westport)* 81/3:424-435.

Arendt, F. (2021): Assessing responsible reporting on suicide in the nineteenth century: Evidence for a high quantity of low-quality news. In: *Death Stud* 45/4:305-312.

Arendt, F.; Haim, M.; Scherr, S. (2020a): Investigating Google's suicide-prevention efforts in celebrity suicides using agent-based testing: A cross-national study in four European countries. In: *Soc Sci Med* 262/:112692.

Arendt, F.; Markiewitz, A.; Mestas, M.; Scherr, S. (2020b): COVID-19 pandemic, government responses, and public mental health: Investigating consequences through crisis hotline calls in two countries. In: *Soc Sci Med* 265/:113532.

Arendt, F.; Markiewitz, A.; Scherr, S. (2021a): Investigating suicide-related subliminal messages on Instagram: A frame-by-frame analysis of video posts. In: *Crisis: The Journal of Crisis Intervention and Suicide Prevention* 42/4:263-269.

Arendt, F. / Mestas, M. (2021): Celebrity Suicide of a Pre-World War I Spy: Colonel Redl and the Werther Effect. In: *Crisis: The Journal of Crisis Intervention and Suicide Prevention*:online.

- Arendt, F.; Mestas, M.; Forrai, M. (2021b): Uncovering blind spots in the intention to provide adequate help to suicidal individuals: An exploratory web-based experiment. In: *Crisis: The Journal of Crisis Intervention and Suicide Prevention*:online.
- Arendt, F. / Romer, D. (2020): Problems posed by the Werther effect as a 'net effect': a comment on recent scholarly work on the effects of 13 Reasons Why. In: *Br J Psychiatry* 217/6:665-666.
- Armstrong, G.; Haregu, T.; Arya, V.; Vijayakumar, L.; Sinyor, M.; Niederkrotenthaler, T.; Spittal, M. J. (2021): Suicide-related Internet search queries in India following media reports of a celebrity suicide: an interrupted time series analysis. In: *World Psychiatry* 20/1:143-144.
- Braun, M.; Kirchner, S.; Leitgeb, S.; Niederkrotenthaler, T.; Till, B. (2020a): SARS CoV-2: Mental Health in Österreich: Ausgewählte Ergebnisse [SARS CoV-2: Mental Health in Austria: Selected results]. available from: <http://www.suizidforschung.at/mental-health-surveys>.
- Braun, M. / Niederkrotenthaler, T. (2021): Effects of Educative Materials on Doctors' Intention to Initiate Life-Saving Procedures After a Suicide Attempt: Randomised Controlled Trial. In: *Front Psychol* 12/:718084.
- Braun, M.; Till, B.; Pirkis, J.; Niederkrotenthaler, T. (2020b): Suicide Prevention Videos Developed by and for Adolescents. In: *Crisis* 42/2:114-120.
- Braun, M.; Till, B.; Pirkis, J.; Niederkrotenthaler, T. (2021): Effects of suicide prevention videos developed by and targeting adolescents: a randomized controlled trial. In: *European Child & Adolescent Psychiatry*:online.
- Brown, R. C.; Fischer, T.; Goldwich, D. A.; Plener, P. L. (2020): "I just finally wanted to belong somewhere"-Qualitative Analysis of Experiences With Posting Pictures of Self-Injury on Instagram. In: *Front Psychiatry* 11/:274-274.
- Capron, D. W.; Andel, R.; Voracek, M.; Till, B.; Niederkrotenthaler, T.; Bauer, B. W.; Anestis, M. D.; Tran, U. S. (2021): Time-series analyses of firearm-related Google searches and U.S. suicide rates 2004-2016. In: *Suicide Life Threat Behav* 51/3:554-563.
- Côté, D.; Williams, M.; Zaheer, R.; Niederkrotenthaler, T.; Schaffer, A.; Sinyor, M. (2021): Suicide-related Twitter Content in Response to a National Mental Health Awareness Campaign and the Association between the Campaign and Suicide Rates in Ontario. In: *Can J Psychiatry* 66/5:460-467.

- Čuš, A.; Edbrooke-Childs, J.; Ohmann, S.; Plener, P. L.; Akkaya-Kalayci, T. (2021): "Smartphone Apps Are Cool, But Do They Help Me?": A Qualitative Interview Study of Adolescents' Perspectives on Using Smartphone Interventions to Manage Nonsuicidal Self-Injury. In: *Int J Environ Res Public Health* 18/6:3289.
- Danzinger, C.; Fellingner, M.; Fellingner-Vols, W. ; Psota, G.; Stein, C.; Wancata, J.; Wimmer, A.; Wochele-Thoma, T. (2020): Positionspapier zur Flüchtlingsversorgung der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (ÖGPP), Österreichischen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (ÖGSP), Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (ÖGS), Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (ÖGKJP), Pro Mente Österreich. In: *Suizidprophylaxe* 180/2020/1:20-25.
- Deisenhammer, E. A. (2020): Assistierter Suizid und aktive Suizidhilfe. In: *NeuroTransmitter* 31/5:12-16.
- Deisenhammer, E. A. (2021): Behandlung und Prävention von Suizidalität. Medikamentöse Ansätze. In: *Spectrum Psychiatrie* 2021/3:18-21.
- Deisenhammer, E. A.; Behrndt-Bauer, E.-M.; Kemmler, G.; Haring, C.; Miller, C. (2020): Suicide in Psychiatric Inpatients- A Case-Control Study. In: *Front Psychiatry* 11/:591460.
- Deisenhammer, E. A. / Kemmler, G. (2021): Decreased suicide numbers during the first 6 months of the COVID-19 pandemic. In: *Psychiatry Res* 295/:113623.
- Deisenhammer, Eberhard A. (2021): Sollte terroristische Handlungsbereitschaft als eigenständiges psychopathologisches Merkmal definiert werden? In: *Nervenarzt* 92/3:274.
- Eskin, M.; Tran, U. S.; Carta, M. G.; Poyrazli, S.; Flood, C.; Mechri, A.; Shaheen, A.; Janghorbani, M.; Khader, Y.; Yoshimasu, K.; Sun, J. M.; Kujan, O.; Abuidhail, J.; Aidoudi, K.; Bakhshi, S.; Harlak, H.; Moro, M. F.; Phillips, L.; Hamdan, M.; Abuderman, A.; Tsuno, K.; Voracek, M. (2020): Is Individualism Suicidogenic? Findings From a Multinational Study of Young Adults From 12 Countries. In: *Front Psychiatry* 11/:259.
- Fartacek, C. / Plöderl, M. (2020): The suicidal process: a nonlinear dynamic perspective. In: 467-476.
- Fartacek, C.; Plöderl, M.; Schiepek, G. (2020): Alternatives to suicide: A nonlinear dynamic perspective. In: *Alternatives to suicide: Beyond risk and toward a life worth living*. San Diego, CA, US: Elsevier Academic Press 111-134.

- Feigelman, W.; Plöderl, M.; Rosen, Z.; Cerel, J. (2020): Research Note on Whether Sexual Minority Individuals Are Over-Represented Among Suicide's Casualties. In: *Crisis* 41/3:229-232.
- Franzen, M.; Keller, F.; Brown, R. C.; Plener, P. L. (2020): Emergency Presentations to Child and Adolescent Psychiatry: Nonsuicidal Self-Injury and Suicidality. In: *Front Psychiatry* 10/:979.
- Grabenhofer-Eggerth, Alexander; Nowotny, Monika (2020): Daten zu Suiziden in Österreich. In: *SPECTRUM Psychiatrie*, 02/2020. pp. 8-11.
- Grabenhofer-Eggerth, Alexander; Nowotny, Monika (2020): Daten zu Suiziden in Österreich. Data on Suicides in Austria. In: *Psychologie in Österreich*, 1/2020.
- Grosselli, L.; Herzog, K.; Aseltine, R. H.; Balazs, J.; Carli, V.; Ciffone, J.; De Leo, D.; van der Feltz-Cornelis, C.; Hawton, K.; Hegerl, U.; Kölves, K.; Kutcher, S.; Mehlum, L.; Niederkrotenthaler, T.; Rezaeian, M.; Renaud, J.; Schneider, B.; Lewitzka, U.; Hoyer, J.; Knappe, S. (2021): Dos and Don'ts in Designing School-Based Awareness Programs for Suicide Prevention. In: *Crisis: The Journal of Crisis Intervention and Suicide Prevention*:online.
- Gunnell, D.; Appleby, L.; Arensman, E.; Hawton, K.; John, A.; Kapur, N.; Khan, M.; O'Connor, R. C.; Pirkis, J. (2020): Suicide risk and prevention during the COVID-19 pandemic. In: *Lancet Psychiatry* 7/6:468-471.
- Hack, E. (2021): Gedanken aus der Krisenintervention mit suizidalen Menschen und Angehörigen/Betroffenen nach einem Suizid. In: *Lebenswert* 2021/2:26-27.
- Haim, M.; Scherr, S.; Arendt, F. (2021): How search engines may help reduce drug-related suicides. In: *Drug Alcohol Depend* 226/:108874.
- Hengartner, M. P.; Amendola, S.; Kaminski, J. A.; Kindler, S.; Bschor, T.; Plöderl, M. (2020a): Suicide risk with selective serotonin reuptake inhibitors and new-generation serotonergic-noradrenergic antidepressants in adults: a systematic review and meta-analysis of observational studies. In: *J Epidemiol Community Health*:214611.
- Hengartner, M. P.; Jakobsen, J. C.; Sørensen, A.; Plöderl, M. (2020b): Efficacy of new-generation antidepressants assessed with the Montgomery-Asberg Depression Rating Scale, the gold standard clinician rating scale: A meta-analysis of randomised placebo-controlled trials. In: *PLoS One* 15/2:e0229381.

- Hengartner, M. P. / Plöderl, M. (2021a): Estimates of the minimal important difference to evaluate the clinical significance of antidepressants in the acute treatment of moderate-to-severe depression. In: *BMJ Evidence-Based Medicine:bmjebm-2020-111600*.
- Hengartner, M. P. / Plöderl, M. (2021b): Prophylactic effects or withdrawal reactions? An analysis of time-to-event data from antidepressant relapse prevention trials submitted to the FDA. In: *Therapeutic Advances in Psychopharmacology* 11/:20451253211032051.
- Hengartner, M. P. / Plöderl, M. (2021c): Suicidality and other severe psychiatric events with duloxetine: Re-analysis of safety data from a placebo-controlled trial for juvenile fibromyalgia. In: *International Journal of Risk & Safety in Medicine* 32/3:209-218.
- Hengartner, M. P. / Plöderl, M. (2021d): Suicidality and other severe psychiatric events with duloxetine: Re-analysis of safety data from a placebo-controlled trial for juvenile fibromyalgia. In: *Int J Risk Saf Med* 32/3:209-218.
- Hengartner, M. P.; Plöderl, M.; Braillon, A.; Jakobsen, J. C.; Glud, C. (2020c): Comment on PANDA: Small short-term benefits but unknown risks of potentially serious long-term harms (Letter to the editor). In: *Lancet Psychiatry* 7/1.
- Kabas, C.; Tamegger, K.; Schlatzer, B. (2020): Herausforderungen der Suizidprävention im Österreichischen Bundesheer. In: *Psychologie in Österreich* 2020/1:26-33.
- Kaess, M.; Hooley, J. M.; Klimes-Dougan, B.; Koenig, J.; Plener, P. L.; Reichl, C.; Robinson, K.; Schmahl, C.; Sicorello, M.; Westlund Schreiner, M.; Cullen, K. R. (2021): Advancing a temporal framework for understanding the biology of nonsuicidal self-injury: An expert review. In: *Neuroscience & Biobehavioral Reviews* 130/:228-239.
- Kapitany, T. (2020): Krisenintervention in Zeiten der Pandemie. In: *Spectrum Psychiatrie* 2020/4:14-19.
- Kapitany, T. (2021): Gefährliche Entwicklungen in Lebenskrisen und bei psychischen Erkrankungen. In: *Spectrum Psychiatrie* 2021/3:8-11.
- Kapitany, T. (in press): Suizidbeihilfe – die Sicht der Suizidprävention. In: *Aussistierter Suizid Hintergründe, Spannungsfelder und Entwicklungen*. Hg. v. Feichtner, A. et al.: Springer Verlag.

- Kapitany, T.; Haring, C.; Deisenhammer, E. A.; Baumgartner, M.; Czamler, M.; Grabenhofer-Eggerth, A.; Kapusta, N.; Plöderl, M.; Schrittwieser, U.; Stein, C. (2021a): Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention zum Urteil des Verfassungsgerichtshofs zum Assistierte Suizid. In: Suizidprophylaxe 2021/48:74-76.
- Kapitany, T.; Niederkrotenthaler, T.; Koblich-Rathausky, L. (2021b): Krise und Burnout im Kontext der Schule. In: *Gesundsein und Gesundbleiben im Schulalltag* Wissenswertes und Praktisches Lehrer*innengesundheit Handreichung für gute, gesundheitsfördernde Schulen. Hg. v. Gesundheitsförderung, hepi – National Center of Competence für Psychosoziale. Linz: Eigenverlag. S. 64-50.
- Kapitany, T. / Schrittwieser, U. (2020): Gatekeeper für Suizidprävention – die österreichweite Umsetzung eines Schulungskonzepts der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention und des Expertengremiums SUPRA. In: *Psychologie in Österreich* 2020/1:50-52.
- Kapitany, T. / Urban, L. (2020): Suizidalität bei Männern aus Sicht der Krisenintervention. In: *Psychologie in Österreich* 2020/1:22-25.
- Kirchner, S.; Till, B.; Plöderl, M.; Niederkrotenthaler, T. (2020a): It Gets Better Videos for Suicide Prevention in LGBTIQ+ Adolescents: Content Analysis of German-Language Videos. In: *Crisis* 42/:1-8.
- Kirchner, S.; Till, B.; Plöderl, M.; Niederkrotenthaler, T. (2020b): Perceptions of LGBTQ+ youth and experts of suicide prevention video messages targeting LGBTQ+ youth: qualitative study. In: *BMC Public Health* 20/1:1845.
- Kirchner, S.; Till, B.; Plöderl, M.; Niederkrotenthaler, T. (2021): It Gets Better Videos for Suicide Prevention in LGBTIQ+ Adolescents. In: *Crisis* 42/2:92-99.
- Klim-Conforti, P.; Schachar, R.; Sinyor, M.; Goldstein, B.; Fefergrad, M.; Schaffer, A.; Levitt, A.; Cheung, A. H.; Zaheer, R.; Niederkrotenthaler, T. (2021): The Impact of a Harry Potter-Based Cognitive Behavioral Therapy Skills Curriculum on Suicidality and Wellbeing in Middle Schoolers: A Randomized Controlled Trial. In: *J Affect Disord* 286/:134-141.
- Knipe, D.; Evans, H.; Sinyor, M.; Niederkrotenthaler, T.; Gunnell, D.; John, A. (2020): Tracking online searches for emotional wellbeing concerns and coping strategies in the UK during the COVID-19 pandemic: a Google Trends analysis. In: *Wellcome Open Research* 5/:220.
- Knipe, D.; Hawton, K.; Sinyor, M.; Niederkrotenthaler, T. (2021): Researchers must contribute to responsible reporting of suicide. In: *BMJ* 372/:n351.

- Kothgassner, O. D.; Goreis, A.; Robinson, K.; Huscsava, M. M.; Schmahl, C.; Plener, P. L. (2021): Efficacy of dialectical behavior therapy for adolescent self-harm and suicidal ideation: a systematic review and meta-analysis. In: *Psychol Med* 51/7:1057-1067.
- Kothgassner, O. D.; Robinson, K.; Goreis, A.; Ougrin, D.; Plener, P. L. (2020): Does treatment method matter? A meta-analysis of the past 20 years of research on therapeutic interventions for self-harm and suicidal ideation in adolescents. In: *Borderline Personal Disord Emot Dysregul* 7/:9.
- Laido, Z.; Till, B.; Niederkrotenthaler, T. (2020): Short-Term Effects of Media Reports on Terrorism That Are Consistent vs. Not Consistent with Media Recommendations on Mass Shootings: A Randomized Controlled Trial. In: *Suicide and Life-Threatening Behavior* 50/5:948-962.
- Markiewitz, A.; Arendt, F.; Scherr, S. (2020a): Problematische Suizid- und Selbstverletzungsdarstellungen auf Instagram: Inhaltsanalytische Evidenz und aktuelle Entwicklungen. In: *Gesundheitskommunikation und Digitalisierung: Zwischen Lifestyle, Prävention und Krankheitsversorgung*. Hg. v. Kalch, A.; A.Wagner. Baden-Baden: Nomos.
- Markiewitz, A.; Arendt, F.; Scherr, S. (2020b): #suizid: Zur Darstellung von Suizid in sozialen Netzwerken und den möglichen Auswirkungen auf Jugendliche. In: *KJug* 65/:19-25.
- Markiewitz, A.; Arendt, F.; Scherr, S. (2021): Verantwortungsvolle Berichterstattung über Suizide: Forschungsüberblick und Empfehlungen für die journalistische Praxis. In: *MedienJournal* 44/:50-68.
- Mestas, M. / Arendt, F. (2021): Celebrity Suicide and Forced Responsible Reporting in the Nineteenth Century: Crown Prince Rudolf and the Absence of a Werther Effect. In: *Health Commun*:1-7.
- Mestas, M. / Arendt, F. (in press): Suicide of a tenor amidst the stage setting of the Werther opera's death scene. A historical case report. In: *Crisis*.
- Mittendorfer-Rutz, E.; Amin, R.; Niederkrotenthaler, T.; Björkenstam, E.; Helgesson, M.; Qin, P.; Runeson, B.; Tinghög, P.; Mehlum, L. (2020): Mental ill-health and suicidal behaviour in asylum seekers and refugees during the COVID-19 pandemic. In: *Suicidologi* 25/1.
- Nicholas, A.; Niederkrotenthaler, T.; Reavley, N.; Pirkis, J.; Jorm, A. F.; Spittal, M. J. (2020): Belief in suicide prevention myths and its effect on helping: a nationally representative survey of Australian adults. In: *BMC Psychiatry* 20/:303.

- Niederkröthenthaler, T.; Baumgartner, J.; Kautzky, A.; Fellingner, M.; Jahn, R.; Wippel, A.; Koch, M.; König, D.; Höflich, A.; Slamang, R.; Topitz, A.; Wancata, J.; Till, B. (2021a): Effects of media stories featuring coping with suicidal crises on psychiatric patients: Randomized controlled trial. In: *European Psychiatry* 64/:1-12.
- Niederkröthenthaler, T.; Braun, M.; Pirkis, J.; Till, B.; Stack, S.; Sinyor, M.; Tran, U. S.; Voracek, M.; Cheng, Q.; Arendt, F.; Scherr, S.; Yip, P. S. F.; Spittal, M. J. (2020a): Association between suicide reporting in the media and suicide: systematic review and meta-analysis. In: *BMJ* 368/:m575.
- Niederkröthenthaler, T.; Gunnell, D.; Arensman, E.; Pirkis, J.; Appleby, L.; Hawton, K.; John, A.; Kapur, N.; Khan, M.; O'Connor, R. C.; Platt, S. (2020b): Suicide Research, Prevention, and COVID-19. In: *Crisis* 41/5:321-330.
- Niederkröthenthaler, T.; Kirchner, S.; Till, B.; Sinyor, M.; Tran, U. S.; Pirkis, J.; Spittal, M. J. (2021b): Systematic review and meta-analyses of suicidal outcomes following fictional portrayals of suicide and suicide attempt in entertainment media. In: *EClinicalMedicine* 36/:100922.
- Niederkröthenthaler, T.; Laido, Z.; Kirchner, S.; Braun, M.; Metzler, H.; Waldhör, T.; Strauss, M. J.; Garcia, D.; Till, B. (2021c): Mental health over nine months during the SARS-CoV2 pandemic: Representative cross-sectional survey in twelve waves between April and December 2020 in Austria. In: *J Affect Disord* 296/:49-58.
- Niederkröthenthaler, T.; Mittendorfer-Rutz, E.; Mehlum, L.; Qin, P.; Björkenstam, E. (2020c): Previous suicide attempt and subsequent risk of re-attempt and suicide: Are there differences in immigrant subgroups compared to Swedish-born individuals? In: *J Affect Disord* 265/:263-271.
- Niederkröthenthaler, T.; Mittendorfer-Rutz, E.; Saboonchi, F.; Helgesson, M. (2020d): The role of refugee status and mental disorders regarding subsequent labour market marginalisation: a register study from Sweden. In: *Soc Psychiatry Psychiatr Epidemiol* 55/6:697-704.
- Niederkröthenthaler, T.; Mittendorfer-Rutz, E.; Thurner, S.; Endel, G.; Klimek, P. (2020e): Healthcare utilization, psychiatric medication and risk of rehospitalization in suicide-attempting patients with common mental disorders. In: *Aust N Z J Psychiatry* 54/4:409-422.
- Niederkröthenthaler, T.; Schacherl, R.; Till, B. (2020f): Communication about suicide in YouTube videos: Content analysis of German-language videos retrieved with method-and help-related search terms. In: *Psychiatry Res* 290/:113170.

- Niederkröthaler, T.; Sinyor, M.; Till, B. (2020g): Ignoring Data Delays Our Reaction to Emerging Public Health Tragedies Like 13 Reasons Why-Reply. In: JAMA Psychiatry 77/1:103.
- Niederkröthaler, T. / Till, B. (2020a): Effects of awareness material featuring individuals with experience of depression and suicidal thoughts on an audience with depressive symptoms: Randomized controlled trial. In: J Behav Ther Exp Psychiatry 66/:101515.
- Niederkröthaler, T. / Till, B. (2020b): Effects of suicide awareness materials on individuals with recent suicidal ideation or attempt: online randomised controlled trial. In: Br J Psychiatry 217/6:693-700.
- Niederkröthaler, T.; Till, B.; Grabenhofer-Eggerth, A. (2020h): Papageno-Medienpreis für suizidpräventive Berichterstattung In: Psychologie in Österreich 40/:44-48.
- Niederkröthaler, T.; Till, B.; Kirchner, S.; Sinyor, M.; Braun, M.; Pirkis, J.; Tran, U. S.; Voracek, M.; Arendt, F.; Ftanou, M.; Kovacs, R.; King, K.; Schlichthorst, M.; Stack, S.; Spittal, M. J. (in press): Effects of media stories of hope and recovery on suicidal ideation and help seeking attitudes and intentions. Systematic review and individual participant data meta-analysis of randomised controlled trials. In: Lancet Public Health.
- Niederkröthaler, T.; Tran, U. S.; Gould, M.; Sinyor, M.; Sumner, S.; Strauss, M. J.; Voracek, M.; Till, B.; Murphy, S.; Gonzalez, F.; Spittal, M. J.; Draper, J. (2021d): Association of Logic's hip hop song "1-800-273-8255" with Lifeline calls and suicides in the United States: interrupted time series analysis. In: BMJ 375/:e067726.
- Oberlerchner, H. (2021): Inpatient Suicide in the Psychiatric and Psychotherapy Ward in Klagenfurt: a 10-Year Account. In: Psychopraxis, Neuropraxis:1-4.
- Ougrin, D.; Wong, B. H.; Vaezinejad, M.; Plener, P. L.; Mehdi, T.; Romaniuk, L.; Barrett, E.; Hussain, H.; Lloyd, A.; Tolmac, J.; Rao, M.; Chakrabarti, S.; Carucci, S.; Moghraby, O. S.; Elvins, R.; Rozali, F.; Skouta, E.; McNicholas, F.; Kuruppuaracchi, N.; Stevanovic, D.; Nagy, P.; Davico, C.; Mirza, H.; Tufan, E.; Youssef, F.; Meadowcroft, B.; Landau, S. (2021): Pandemic-related emergency psychiatric presentations for self-harm of children and adolescents in 10 countries (PREP-kids): a retrospective international cohort study. In: Eur Child Adolesc Psychiatry:online.

Pirkis, J.; John, A.; Shin, S.; DelPozo-Banos, M.; Arya, V.; Analuisa-Aguilar, P.; Appleby, L.; Arensman, E.; Bantjes, J.; Baran, A.; Bertolote, J. M.; Borges, G.; Brečić, P.; Caine, E. D.; Castelpietra, G.; Chang, S.; Colchester, D.; Crompton, D.; Curkovic, M.; Deisenhammer, E. A.; Du, C.; Dwyer, J.; Erlangsen, A.; Faust, J. S.; Fortune, S.; Garrett, A.; George, D.; Gerstner, R.; Gilissen, R.; Gould, M.; Hawton, K.; Kanter, J.; Kapur, N.; Khan, M.; Kirtley, O. J.; Knipe, D.; Kolves, K.; Leske, S.; Marahatta, K.; Mittendorfer-Rutz, E.; Neznanov, N.; Niederkrotenthaler, T.; Nielsen, E.; Nordentoft, M.; Oberlerchner, H.; O'Connor, R.C.; Pearson, M.; Phillips, M. R.; Platt, S.; Plener, P. L.; Psota, G.; Qin, P.; Radeloff, D.; Rados, C.; Reif, A.; Reif-Leonhard, C.; Rozanov, V.; Schlang, C.; Schneider, B.; Semenova, N.; Sinyor, M.; Townsend, E.; Ueda, M.; Vijayakumar, L.; Webb, R. T.; Weerasinghe, M.; Zalsman, G.; Gunnell, D.; Spittal, M. J. (2021): Suicide trends in the early months of the COVID-19 pandemic: an interrupted time-series analysis of preliminary data from 21 countries. In: *The Lancet Psychiatry* 8/7:579-588.

Platt, S. / Niederkrotenthaler, T. (2020): Suicide Prevention Programs. In: *Crisis* 41/Suppl 1:S99-s124.

Plöderl, M. (2020): Antidepressiva in der Suizidprävention. Ein Update. In: *Psychologie in Österreich* 2020/1:34-39.

Plöderl, M. / Hengartner, M. P. (2021a): Learning about the course of suicidal behavior but not about the effects of SSRIs. In: *Neuropsychopharmacology:online*.

Plöderl, M. / Hengartner, M. P. (2021b): Moon and suicide: a true effect or a false-positive finding? In: *Molecular Psychiatry* 26:4564-4565.

Plöderl, M.; Hengartner, M. P.; Bschor, T.; Kaminski, J. A. (2020a): Commentary to "antidepressants and suicidality: A re-analysis of the re-analysis". In: *J Affect Disord* 273/:252-253.

Plöderl, M.; Kunrath, S.; Fartacek, C. (2020b): God Bless You? The Association of Religion and Spirituality with Reduction of Suicide Ideation and Length of Hospital Stay among Psychiatric Patients at Risk for Suicide. In: *Suicide Life Threat Behav* 50/1:95-110.

Plöderl, M. / Padberg, T. (2021): Antidepressiva – wirksam und gut verträglich? In: *PiD – Psychotherapie im Dialog* 22/03:44-44-48.

Plöderl, M. / Volkmann, C. (2020): Esketamin. Ein berechtigter Hype in der Suizidprävention? In: 48/:10-14.

Pronizius, E. / Voracek, M. (2020): Dermatologists' perceptions of suicidality in dermatological practice: a survey of prevalence estimates and attitudes in Austria. In: *BMC Dermatology* 20/1:10.

Reidenberg, D. / Niederkrotenthaler, T. (2020): Reporting on suicide during the covid-19 pandemic. Available at:
https://www.iasp.info/pdf/2020_Briefing_Statement_Reporting_on_Suicide_During_COVID19.pdf.

Reidenberg, D.; Niederkrotenthaler, T.; Sinyor, M.; Bridge, J. A.; Till, B. (2020): 13 Reasons Why: The Evidence Is in and Cannot Be Ignored. In: *J Am Acad Child Adolesc Psychiatry* 59/9:1016-1018.

Scherr, S.; Arendt, F.; Prieler, M.; Ju, Y. (2021): Investigating the negative-cognitive-triad-hypothesis of news choice in Germany and South Korea: does depression predict selective exposure to negative news? In: *The Social Science Journal*:1-18.

Schienze, A.; Schwab, D.; Höfler, C.; Freudenthaler, H. H. (2020): Self-Disgust and Its Relationship With Lifetime Suicidal Ideation and Behavior. In: *Crisis* 41/5:344-350.

Schrittwieser, U. / Kapitany, T. (2020): Gatekeeper für Suizidprävention – die österreichweite Umsetzung eines Schulungskonzepts der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention und des Expertengremiums SUPRA. In: *Psychologie in Österreich* 2020/1:50-52.

Seibl, R.; Baumgartner, M.; Grabenhofer-Eggerth, A.; Grill, W.; Hruby, K.; Kapitany, T.; Krisper, S.; Nowotny, M.; Plener, P. L.; Schrittwieser, U. (2021): SUPRA – Empfehlungen für Suizid-Postvention in psychosozialen und medizinischen Einrichtungen. Hg. v. Österreich, Gesundheit. Wien.

Sinyor, M.; Kiss, A.; Williams, M.; Zaheer, R.; Pirkis, J.; Heisel, M. J.; Schaffer, A.; Redelmeier, D. A.; Cheung, A. H.; Niederkrotenthaler, T. (2021a): Changes in Suicide Reporting Quality and Deaths in Ontario Following Publication of National Media Guidelines. In: *Crisis* 42/5:378-385.

Sinyor, M.; Niederkrotenthaler, T.; Pirkis, J. (2020a): Suicide. In: *N Engl J Med* 382/21:e66.

Sinyor, M.; Spittal, M. J.; Niederkrotenthaler, T. (2020b): Changes in Suicide and Resilience-related Google Searches during the Early Stages of the COVID-19 Pandemic. In: *Can J Psychiatry* 65/10:741-743.

Sinyor, M.; Stack, S.; Niederkrotenthaler, T. (2020c): What the highest rated movie of all time may teach us about portraying suicide in film. In: *Aust N Z J Psychiatry* 54/3:223-224.

Sinyor, M.; Tran, U. S.; Garcia, D.; Till, B.; Voracek, M.; Niederkrotenthaler, T. (2021b): Suicide mortality in the United States following the suicides of Kate Spade and Anthony Bourdain. In: *Aust N Z J Psychiatry* 55/6:613-619.

- Sinyor, M.; Williams, M.; Zaheer, R.; Loureiro, R.; Pirkis, J.; Heisel, M. J.; Schaffer, A.; Cheung, A. H.; Redelmeier, D. A.; Niederkrotenthaler, T. (2021c): The Relationship Between Suicide-Related Twitter Events and Suicides in Ontario From 2015 to 2016. In: *Crisis* 42/1:40-47.
- Sinyor, M.; Williams, M.; Zaheer, R.; Loureiro, R.; Pirkis, J.; Heisel, M. J.; Schaffer, A.; Redelmeier, D. A.; Cheung, A. H.; Niederkrotenthaler, T. (2021d): The association between Twitter content and suicide. In: *Aust N Z J Psychiatry* 55/3:268-276.
- Smith, L.; Jackson, S. E.; Vancampfort, D.; Jacob, L.; Firth, J.; Grabovac, I.; McDermott, D.; Yang, L.; López-Sánchez, G. F.; Niederkrotenthaler, T.; Veronese, N.; Koyanagi, A. (2020): Sexual behavior and suicide attempts among adolescents aged 12-15 years from 38 countries: A global perspective. In: *Psychiatry Res* 287/:112564.
- Sojer, P.; Kainbacher, S.; Hüfner, K.; Freudenthaler, H.; Kemmler, G.; Deisenhammer, E. A. (2021): The Association of Intrapersonal Trait Emotional Intelligence and Resilience with Suicidal Ideation in University Students. In: *Psychiatr Danub* 33/3:298-305.
- Stein, C. (2020): Spannungsfelder der Krisenintervention. Ein Handbuch für die psychosoziale Praxis. 2. Aufl., Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.
- Till, B.; Arendt, F.; Niederkrotenthaler, T. (2021a): Effects of media portrayals of alleged malpractice in psychiatry and response strategies to mitigate reputational damage: Randomized controlled trial. In: *J Psychiatr Res* 138/:456-462.
- Till, B.; Arendt, F.; Zeiler, M.; Zechmeister-Koss, I.; Nowotny, M.; Fox, A.; Grabenhofer-Eggerth, A. (2020a): Forschungs- und Präventionsaspekte im Public Mental Health Bereich – Symposium der ÖGPH-Kompetenzgruppe Public Mental Health. Bd. 82.
- Till, B.; Braun, M.; Gahbauer, S.; Reisinger, N.; Schwenzner, E.; Niederkrotenthaler, T. (2020b): Content analysis of suicide-related online portrayals: changes in contents retrieved with search engines in the United States and Austria from 2013 to 2018. In: *J Affect Disord* 271/:300-309.
- Till, B. / Niederkrotenthaler, T. (2021): Medieneinflüsse auf suizidales Erleben und Verhalten. In: *Suizidales Erleben und Verhalten Ein Handbuch*. Hg. v. Teismann, T.; Forkmann, T.; Glaesmer, H. Köln: Psychiatrie-Verlag.
- Till, B.; Tran, U. S.; Niederkrotenthaler, T. (2021b): The Impact of Educative News Articles about Suicide Prevention: A Randomized Controlled Trial. In: *Health Commun* 36/14:2022-2029.
- Till, Benedikt / Niederkrotenthaler, Thomas (2020): Die Wirkung von Aufklärungsmaterialien über Suizid auf Personen mit rezenten Suizidgedanken oder Suizidversuchen. Bd. 82.

Tucker, R. P.; Haydel, R.; Zielinski, M.; Niederkrotenthaler, T. (2020): Storytelling of suicide attempt recovery and its relationship with mental health treatment-seeking attitudes and behaviors: An experimental study. In: J Am Coll Health:1-9.

Westerlund, M. / Niederkrotenthaler, T. (2021): The role of mass media in suicide prevention. In: Oxford Textbook of Suicidology and Suicide Prevention. Hg. v. Wasserman, Danuta: Oxford University Press671-682.

Westers, N. J. / Plener, P. L. (2020): Managing risk and self-harm: Keeping young people safe. In: Clin Child Psychol Psychiatry 25/3:610-624.

Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen

Kapitany, T.; Haring, C.; Deisenhammer, E. A.; Baumgartner, M.; Czamler, M.; Grabenhofer-Eggerth, A.; Kapusta, N.; Plöderl, M.; Schrittwieser, U.; Stein, C. (2021a): Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention zum Urteil des Verfassungsgerichtshofs zum Assistierten Suizid. In: Suizidprophylaxe 2021/48:74-76.

Österreichische Gesellschaft für Suizidprävention (2021a): Ergänzende Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (ÖGS) und SUPRA zum Dialogforum des BMJ. In: Schlussbericht des Dialogforums Sterbehilfe, Hg. v. Bundesministerium für Justiz, Wien.

Österreichische Gesellschaft für Suizidprävention (2021b): Stellungnahme der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention zum Ministerialentwurf eines Sterbeverfügungsgesetzes (StVfG), [f3fbd29c-a139-40f7-8df4-a5234101b525](https://www.parlament.gv.at/f3fbd29c-a139-40f7-8df4-a5234101b525) ([parlament.gv.at](https://www.parlament.gv.at)).

4 Quellenverzeichnis

Canetto, S. S. / Sakinofsky, I. (1998): The gender paradox in suicide. In: *Suicide Life Threat Behav* 28/1:1-23.

Cramer, Robert J. / Kapusta, Nestor D. (2017): A Social-Ecological Framework of Theory, Assessment, and Prevention of Suicide. In: *Front Psychol* 8/:1756.

De Munck, S.; Portzky, G.; Van Heeringen, K. (2009): Epidemiological trends in attempted suicide in adolescents and young adults between 1996 and 2004. In: *Crisis* 30/3:115-119.

Flavio, M.; Martin, E.; Pascal, B.; Stephanie, C.; Gabriela, S.; Merle, K.; Anita, R. R. (2013): Suicide attempts in the county of Basel: results from the WHO/EURO Multicentre Study on Suicidal Behaviour. In: *SWISS MED WKLY* 143/:w13759.

Grabenhofer-Eggerth, Alexander / Kapusta, Nestor (2015): Suizid und Suizidprävention in Österreich. Wien: Bundesministerium für Gesundheit.

Grabenhofer-Eggerth, Alexander / Kapusta, Nestor (2016): Suizid und Suizidprävention in Österreich. Wien: Bundesministerium für Gesundheit und Frauen.

Grabenhofer-Eggerth, Alexander / Kapusta, Nestor (2018): Suizid und Suizidprävention in Österreich. Wien: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Grabenhofer-Eggerth, Alexander; Nowotny, Monika; Tanios, Aida; Kapusta, Nestor (2017): Suizid und Suizidprävention in Österreich. Bericht 2016. Hg. v. Frauen, Bundesministerium für Gesundheit und. Wien.

Kapusta, Nestor; Grabenhofer-Eggerth, Alexander; Blüml, Victor; Klein, Jakob; Baus, Nicole; Huemer, Julia (2014): Suizid und Suizidprävention in Österreich. Basisbericht 2013. Wien: Bundesministerium für Gesundheit.

Kolves, K.; Kolves, K. E.; De Leo, D. (2013): Natural disasters and suicidal behaviours: a systematic literature review. In: *J Affect Disord* 146/1:1-14.

Sonneck, Gernot; Hirnsperger, H.; Mundschutz, R. (2012): Suizid und Suizidprävention 1938–1945 in Wien. In: *Neuropsychiatrie* 26/3:111-120.

Spittal, M. J.; Pirkis, J.; Miller, M.; Studdert, D. M. (2012): Declines in the lethality of suicide attempts explain the decline in suicide deaths in Australia. In: PLoS One 7/9:e44565.

Zalsman, G.; Hawton, K.; Wasserman, D.; van Heeringen, K.; Arensman, E.; Sarchiapone, M.; Carli, V.; Hoschl, C.; Winkler, P.; Balazs, J.; Purebl, G.; Kahn, J. P.; Saiz, P. A.; Bobes, J.; Cozman, D.; Hegerl, U.; Rancans, E.; Hadlaczky, G.; Van Audenhove, C.; Hermesh, H.; Sisask, M.; Peschayan, A. M.; Kapusta, N.; Adomaitiene, V.; Steibliene, V.; Kosiewska, I.; Rozanov, V.; Courtet, P.; Zohar, J.; European Evidence-Based Suicide Prevention Program Group by the Expert Platform on Mental Health, Focus on Depression (2017): Evidence-based national suicide prevention taskforce in Europe: A consensus position paper. In: Eur Neuropsychopharmacol 27/4:418-421.

**Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

[sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at)